

# WIKIPEDIA

## Dirk Ippen

Wechseln zu: [Navigation](#), [Suche](#)



Dirk Ippen

**Dirk Ippen** (\* [13. Oktober 1940](#) in [Rüdersdorf bei Berlin](#)) ist ein deutscher [Zeitungsverleger](#). Er besitzt zahlreiche regional verbreitete Tageszeitungen in [Deutschland](#). Sein Verlags[konglomerat](#) ist die fünftgrößte Zeitungsgruppe in der Bundesrepublik.

## Inhaltsverzeichnis

- [1 Leben und Wirken](#)
- [2 Auszeichnungen](#)
- [3 Werke](#)
- [4 Weblinks](#)
- [5 Einzelnachweise](#)

## Leben und Wirken

Nach seinem Abitur am [Burggymnasium Essen](#) nahm Ippen 1960 das Studium der [Rechtswissenschaften](#) in [Freiburg](#) auf, welches er in [Hamburg](#) und [Münster](#) fortführte und 1963 mit dem [1. Staatsexamen](#) abschloss; 1967 promovierte er zum Dr. jur..<sup>[1]</sup>

Ausgehend vom elterlichen Verlag des „[Westfälischen Anzeigers](#)“ in Hamm konzentrierte sich Ippen bald auf eine erfolgreiche Expansionsstrategie. Er erwarb kleine bis mittlere Blätter, ohne sich auf prestigeträchtige große Verlagsobjekte zu konzentrieren. Zu seinen Erwerbungen gehören vor allem Zeitungen in Süddeutschland und Niedersachsen; vertreten ist er außerdem mit einigen Tageszeitungs-Gründungen in den neuen Bundesländern. Die wachsende Bedeutung des Ippen-Verlagskonzerns spiegelt sich in der fortschreitenden Expansion. Zuletzt erwarb Ippen 2002 gegen eine Minderheitenbeteiligung an seiner Verlagsgruppe das Medienhaus Dierichs in Kassel u.a. die [Hessische/Niedersächsische Allgemeine](#).

Der Erwerb der Hessischen/Niedersächsischen Allgemeinen, die in Nordhessen und Südniedersachsen erscheint, sorgte für einiges Aufsehen in der Medienwelt. Der frühere

Eigentümer – die Dierichs-Gruppe – hatte nämlich kurz zuvor die mehrheitlichen Gesellschafteranteile am MB-Media Verlag erworben. MB-Media gibt praktisch alle Anzeigenzeitungen in Nordhessen heraus, einst durch den Kleinanzeigen- und Werbemarkt ein starker Print-Konkurrent in dieser Region. Als die Familie Dierichs den Verlag an Ippen verkaufte, ging MB-Media an die Anzeigengruppe Nord-Ost-Hessen (AZGN) – die wird von Ippens Neffen Daniel Schöningh geführt. Trotz der erzielten Monopolstellung ist dieses Vorgehen kartellrechtlich offenbar einwandfrei.

Zu den Zeitungen, die er vollständig besitzt oder bei denen er einen wesentlichen Anteil des Kapitals hält, gehören unter anderem:

- [Münchner Merkur](#) (274.000 Expl., alle folgenden Auflagezahlen, sofern nicht anders vermerkt: verkaufte Auflagen laut IVW 3/05)
- [Hessische/Niedersächsische Allgemeine](#), Kassel (241.539 Expl.)
- [tz](#), München (155.289 Expl.)
- [Westfälischer Anzeiger](#), Hamm (150.450 Expl., und damit die in der *Arbeitsgemeinschaft westfälischer Tageszeitungen* zusammengeschlossenen und vom Westfälischen Anzeiger mit dem überregionalen Mantel belieferten Zeitungen:
  - [Lüdenscheider Nachrichten](#) und deren Lokalausgaben, u.a.
  - [Meinerzhagener Zeitung](#), [Meinerzhagen](#)
  - [Soester Anzeiger](#) (40 %)
- [Kreiszeitung Syke](#) (50,9 %, 74.250 Expl.), angeschlossen Rotenburger Kreiszeitung (11.143 Expl.)
- [Oberbayerisches Volksblatt](#) (33 %, 72.596 Expl.)
- [Offenbach-Post](#) (seit 2005 100 %, 45.675 Expl.)
- [Altmark-Zeitung](#) (70 %, 21.249 Expl.)
- [Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide](#) ([Uelzen](#), Niedersachsen, 18.988 Expl.)
- [Isenhagener Kreisblatt](#) (Niedersachsen, 6.204 Expl. lt. IVW 4/99)
- [Leine-Deister-Zeitung](#) (Niedersachsen, 5.320 Expl.)

Hinzu kommen über 20 Anzeigenblattverlage mit knapp 100 Anzeigenzeitungen bei einer wöchentlichen Auflage von über 5 Millionen Exemplaren <sup>[2]</sup> und Druckereien. Zumeist erscheinen die Anzeigenzeitungen im Erscheinungsgebiet einer von Ippen geführten Tageszeitung, um die Konkurrenz nicht in fremde Hände zu legen.

Dirk Ippen erweiterte Ende Dezember 2008 sein Anzeigenblatt-[Imperium](#) um weitere zirka 350.000 Exemplare.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2011 wurde der [Oranienburger Generalanzeiger](#), für dessen Gründung sich Ippen nach der Wende stark eingesetzt hatte, inklusive der Anzeigenzeitungen *Märker* und *Brandenburger Wochenblatt* an die [Märkische Oderzeitung](#) in Frankfurt (Oder) verkauft.<sup>[3]</sup>

Deutschsprachige Blätter im Ausland:

- [Costa del Sol Nachrichten](#) (12.000 Expl.)
- [Costa Blanca Nachrichten](#) (24.000 Expl.)
- [Costa Cálida Nachrichten](#) (5.000 Expl.)

Die Gesamtauflage der Tageszeitungen, die Ippen besitzt oder an denen er maßgeblich beteiligt ist, liegt bei über einer Million verkaufter Exemplare.

Darüber hinaus ist Ippen direkt und indirekt an elektronischen Medien und [Internetportalen](#) beteiligt. 2003 gründete Ippen gemeinsam mit der Verlagsgruppe Holtzbrinck und der WAZ-Mediengruppe die ISA GmbH & Co. KG. Dieses Unternehmen ist auf Anzeigenportale im Internet spezialisiert und betreibt unter anderem einige Webseiten. Die ISA GmbH & Co. KG firmiert seit Mai 2008 als „markt.gruppe GmbH & Co. KG“. Zudem ist er mehrheitlich an der Lokalnachrichten-Website „LocalXXL.com“ beteiligt.

Außerdem hält er Anteile an zwei [Telefonbuchverlagen](#) in Baden-Württemberg. In den vergangenen Jahren hat Ippen zunehmend Verwandte wie seinen Neffen Daniel Schöningh (Offenbach-Post) an wichtigen Positionen der Verlagsgruppe platziert. Oft halten diese eigene Medienanteile, um kartell- oder wettbewerbsrechtliche Probleme zu vermeiden.

Da er in seiner Stammzeitung [Westfälischer Anzeiger](#) in Hamm für eine gewisse Zeit neben der Geschäftsführer- und Herausgeber-Funktion auch die Position des [Chefredakteurs](#) einnahm, ist ihm der Journalismus nicht fremd. Um diesen Aspekt seines Lebens zu betonen, unterhielt Dirk Ippen eine Art von Web-Log, in dem er Kolumnen sammelte, die zuvor in mehreren seiner Zeitungen abgedruckt wurden. Da Ippen in den Texten, die inzwischen nur noch in den Zeitungen erscheinen, unverhüllt dem freien Spiel der [Marktwirtschaft](#) das Wort redet und eine Gesellschaftskritik [konservativer](#) Prägung zum Besten gibt, erhält er unter der Kommentarfunktion seines Webauftritts auch harsche Kritik. Der Titel des Ippen-Blogs, das seit Ende 2007 nicht weitergeführt wird, lautet „Wie ich es sehe“.

Eine Tochtergesellschaft des Westfälischen Anzeigers ist *Westfälische Werbegesellschaft für privaten Rundfunk* (WWR), zu dem die Lokalsender [Radio Lippewelle Hamm](#), [Hellweg Radio](#), [Radio MK](#) und [Radio Kiepenkerl](#) gehören.

Dirk Ippen lebt in [Gräfelfing](#) bei [München](#).

## Auszeichnungen

- 2004 [Publizistikpreis der Stadt München](#) als Herausgeber des *Münchner Merkur* und der *tz*
- 2010 [Bayerischer Printmedienpreis](#) (Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten)
- 2011 Luther-Rose für gesellschaftliche Verantwortung und Unternehmercourage (vergeben von der [Internationalen Martin Luther Stiftung](#).)<sup>[4]</sup>

## Werke

- *Die GmbH & Co. KG als Inhaberin sämtlicher Gesellschaftsanteile ihrer allein persönlich haftenden GmbH-Komplementärin*. Dissertation. Münster 1967.
- Dirk Ippen (Hrsg.): *Des Sommers letzte Rosen. Die 100 beliebtesten deutschen Gedichte*. Beck, München 2001, 3-406-48199-X.
- Dirk Ippen (Hrsg.): *Jeder Atemzug für Dich. Die 100 beliebtesten deutschen Liebesgedichte*. 2. Auflage. Beck, München 2003, [ISBN 3-406-50352-7](#).

- Dirk Ippen (Hrsg.): *Von guten Mächten wunderbar geborgen. Die 100 schönsten geistlichen Lieder und Gedichte*. 2. Auflage. Beck, München 2005, [ISBN 3-406-53582-8](#)
- Dirk Ippen (Hrsg.): *Wattenmeer, Weltnaturerbe, Dolomiten*, Verlag Soltau-Kurier-Norden 2010 [ISBN 978-3-939870-39-5](#)

## Weblinks

- [Webarchiv](#) vom 01. März 2009 der eingelagerten [Webseite: archivierte Versionen seines eingestellten Weblogs](#)
- [Literatur von und über Dirk Ippen](#) im Katalog der [Deutschen Nationalbibliothek](#)

## Einzelnachweise

1. ↑ [Wirtschaftswoche](#), Köpfe der Wirtschaft, Dirk Ippen <http://www.wiwo.de/koepfe-der-wirtschaft/dirk-ippen/5287798.html>
2. ↑ Quelle: Magazin *Werben & Verkaufen*, Ressort Medien, 2006
3. ↑ W&V: [„Dirk Ippen verkauft Oranienburger Generalanzeiger“](#), 3. Januar 2011
4. ↑ Internationale Martin Luther Stiftung<sup>[1]</sup>

# Die Kennzahlen des *dlv Deutschen Landwirtschaftsverlages*

## Hinter den Kulissen des *dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag*

Der *dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag* zählt zu den profitabelsten Fachverlagen in Deutschland. Unter den TOP 50-Fachzeitschriften nach Bruttowerbeumsatz stammen gleich drei aus dem *dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag*. Sie bilden das Fundament des soliden und stabilen Medienhauses.



## Die wichtigsten Fakten im Überblick:

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011
Mitarbeiter	380	371	380	361	370
Umsatz	60 Mio. €	62 Mio. €	63 Mio. €	62 Mio. €	65 Mio. €



[Download](#) (214 KB)



[Download](#) (275 KB)

**Internet:**

<http://www.dlv.de>

**Handelsregister:**

Amtsgericht Hannover HRB 59744

**Gründung:**

28.8.2001 mit Wirkung zum 1.1.2001

**Rechtsform:**

GmbH

**Gesellschafter:**

BLV Verlagsgesellschaft mbH, München, 75%

Landbuch Verlagsgesellschaft GmbH, Hannover, 18,75%

LAWI-Dienstleistungen GmbH, Oldenburg, 6,25%



[Download](#) (55 KB)

**Aufsichtsrat:**

Gerd Sonnleitner, Präsident des europäischen Bauernverbandes COPA (Vors.)

**Dr. Dirk Ippen, Verleger**

Werner Hilse, Präsident des Landvolkes Niedersachsen – Landesbauernverband e.V. (stellv. Vors.)

Stephan Götzl, Präsident des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V.

Johann Arendt Meyer zu Wehdel, Präsident der Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Norbert Leben, Vorsitzender des Waldbesitzerverbandes Hannover

**Geschäftsführer:**

Amos Kotte ([amos.kotte@dlv.de](mailto:amos.kotte@dlv.de))

Hans Müller ([generalsekretaer@BayerischerBauernVerband.de](mailto:generalsekretaer@BayerischerBauernVerband.de))

Jörn Dwehus ([joern.dwehus@landvolk.org](mailto:joern.dwehus@landvolk.org))

**Stamm-Kapital:**

EUR 125.000



**Umsatz 2011:**

EUR 65,3 Mio.

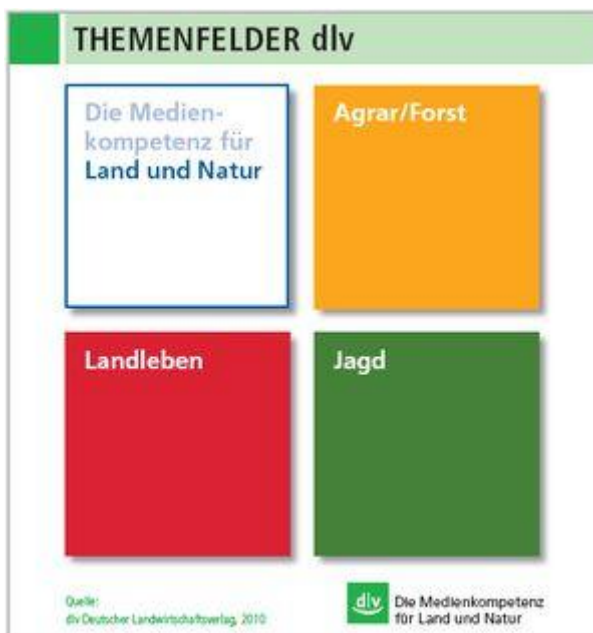
**Beschäftigte 2011:**

370 Mitarbeiter

**Geschäftstätigkeit:**

Fachinformationen auf allen medialen Plattformen aus folgenden Kernthemen:

- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Jagd
- Landleben:  
Garten/Pferd/Imkerei/Volksmusik/Landleben allgemein



[Download](#) (29 KB)



[Download](#) (47 KB)

**Beteiligungen:**

- 000 DLV AGRODELO, Moskau (100 %)
- Landleben Verlag, Hannover, München (100 %)
- Oikos Verlagshaus, Warschau (89,82 %)
- Deutscher Bauernverlag, Berlin (über die blv-Verlagsgesellschaft, München: 32 %)
- Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH

(AMI), Bonn (25,01 %)

- Holstein International B.V. (HI), Stiens (25 %)
- Agra-Europe GmbH (AgE), Bonn (19,59 %)
- Farm Tours GmbH, Münster (12,5 %)

#### Mitgliedschaften u.a.:

- [Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V. \(DLG\), Frankfurt a.M.](#)
- [Verband Deutscher Agrarijournalisten e.V. \(VDAJ\), Bonn](#)
- [Zeitungsverlegerverband Niedersachsen e.V. \(VZN\), Hamburg](#)
- [Verband Druck und Medien Niedersachsen e.V. \(vdm\), Hannover](#)
- [Verband Deutscher Zeitschriftenverleger \(VDZ\), Berlin](#)
- [Verband der Zeitschriftenverlage in Bayern e.V., München](#)
- [Media-Analyse für Landwirtschaftliche Wochenblätter \(agriMA\)](#)
- [Allensbacher Werbeträger-Analyse \(AWA\), Allensbach](#)
- [Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. \(IVW\), Bonn](#)
- [Arbeitsgemeinschaft Organisationsgebundene Landpresse \(AOL\), Rendsburg](#)
- [HIPPOPRESS - Arbeitsgemeinschaft der Reitsportmagazine, München](#)
- [UsedTecWorld - Internat. Netzwerk der Online-Gebrauchtmasschinen-Portale, München](#)
- Niedersächsisches Wirtschaftsforum Agrar-Handwerk-Industrie e.V. (nifa), Hannover
- Niedersächsischer Heimatbund e.V., Hannover
- bbv-Stiftung "Land und Leben"

[nach oben drucken versenden](#)



- [AGB](#)
- [Anfahrt](#)
- [Kontakt](#)
- [Impressum](#)
- [Datenschutz](#)

---

### Die weiteren Angebote des *dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag*

[ADIZ](#) | [AFZ-DerWald](#) | [agrarheute.com](#) | [agrarmanager](#) | [Agrartechnik](#) | [AGROmechanika](#) | [forstarchiv](#) | [Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt](#) | [Bayerns Pferde](#) | [Brac Lowiecka](#) | [Briefe zum Agrarrecht](#) | [Der Almbauer](#) | [Der Jagdgebrauchshund](#) | [Deutscher Waldbesitzer](#) | [die biene](#) | [dlv-jobportal.de](#) | [dlz agrarmagazin](#) | [DRWAL](#) | [forstpraxis.de](#) | [Forst & Technik](#) | [Gemüse](#) | [Holstein INTERNATIONAL](#) | [Imkerfreund](#) | [jagderleben.de](#) | [joule](#) | [kraut&rüben](#) | [marktkompass.com](#) | [Meilensteine der Landtechnik](#) | [LAND & Forst](#) | [Landeucht.de](#) | [landlive.de](#) | [Las POLSKI](#) | [HCX Новое сельское хозяйство](#) | [Niedersächsischer Jäger](#) | [Pferdeforum](#) | [PIRSCH](#) | [Rinderzucht Braunvieh](#) | [Rinderzucht Fleckvieh](#) | [SÄNGER & MUSIKANTEN](#) | [technikboerse.com](#) | [unsere Jagd](#) | [zwiefach](#)

## TOP AGRAR FORUM

### Thema: [Herr Ippen und der DBV bzw. DLV](#)

1. ladsche 17.11.2009, 13:50 [#1](#)

Hierarchie in der Medienlandschaft vor 1 Monat

Beschäftigt sich man einmal etwas intensiver mit der Hierarchie in der Medienlandschaft und im besonderen in der grünen Medienlandschaft, dann kommt man an einem weiteren Namen neben Sonnleitner und Hilse kaum vorbei.

Dieser Mann übt nach eigenen Angaben aus verschiedenen Redaktionen seiner kontrollierten Blätter einen wesentlich intensiveren Einfluß auf die Art der Nachrichten und Berichte aus, als die Herren vom DBV selbst. Ebenfalls sehr interessant ist seine gleichzeitige Aktivität im ldw. Immobiliengeschäft. **Wenn ich recht informiert bin, besitzt er bereits landw. Flächen sowie ganze Höfe in einem deutschen Landstrich im Norden in vierstelliger ha Zahl, Tendenz stark zunehmend.** Somit ist er einer der Profiteure von ruinierten Höfen, die er dann aufkaufen kann.

- 
- ladsche 30.11.2009, 23:51 [#25](#)

## Neuer Pressesprecher bei Bundesministerin Aigner

Berlin (agrar-PR) - Holger Eichele wird neuer Sprecher der Bundesministerin Ilse Aigner. Der 36-jährige Journalist übernimmt am 1. Dezember 2009 die Leitung des Pressereferates im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Eichele war zuletzt Büroleiter und Hauptstadtkorrespondent der Mediengruppe Ippen in Berlin, zu der große regionale Tageszeitungen wie der Münchener Merkur, Hessisch-Niedersächsische Allgemeine, tz und Westfälischer Anzeiger gehören.

Holger Eichele wurde 1973 im bayerischen Starnberg geboren, studierte an der Freien Universität Berlin und begann seine berufliche Laufbahn 1991 als Volontär beim Merkur. (Ende / agrar-presseportal.de)[http://www.agrar-presseportal.de/Nac....php?id\\_S=3765](http://www.agrar-presseportal.de/Nac....php?id_S=3765)

-----  
Herr Ippen stellt den Pressesprecher bei Frau Aigner. Er muß sicherlich nicht mehr vom DBV eingearbeitet werden. Die Beziehungen sind eng und sichern die öffentliche Resonanz des DBV!

## KREISBOTE

- 11.04.11
- [Weilheim / Schongau](#)

### Erster Milchfrühling blüht auf – Bei der Stadtbevölkerung mit originellen Ideen Lust auf regionale Milchprodukte wecken

Der Milchfrühling 2011 ist am Sonntag mit einem großen Fest offiziell eröffnet worden. Die Landfrauen des Pfaffenwinkels haben insgesamt an die 70 Veranstaltungen rund um den Rohstoff Nummer Eins zusammengestellt.



Gaumenschmaus: V. li. stellv. Kreisbäuerin Brigitte Albrecht, CSU-Generalsekretär Alexander Dobrindt, Kreisbäuerin Silvia Schlögel, Käsesommeliere Roswitha Boppeler, Milchkönigin Beate Deisenhofer und Festredner Dr. Dirk Ippen beim Käsetesten. Fotos: ola

Beim Auftakt im Peitinger Gasthof „Buchberger“ sprach Verleger Dr. Dirk Ippen. Die Bäuerinnen der Region hatten bereits 2009 bei der Milchfrühling-Premiere ein umfangreiches Programm gestemmt. Diesmal ist es auch nicht anders. Der einzige Unterschied ist, dass die Werbeaktion heuer in 14 Landkreisen entlang des Alpenrands läuft. „Die Saat ist aufgegangen“, betonte Kreisbäuerin Silvia Schlögel. Verleger Ippen gewährte den Festgästen Einblicke in seine Kindheit, die er auf dem Bauernhof der Großeltern in Norddeutschland verbrachte. „Man hatte alles, was man brauchte.“ Die wenigen Dinge, die man nicht selber erzeugte, habe man im Kolonialwarenladen gekauft. Man habe damals „in großer Unabhängigkeit“ und „ganz bescheiden“ gelebt, schilderte der 70-jährige Verleger. Zusammen mit Nachbarn bewirtschaftet Ippen heute einen reinen Ackerbaubetrieb, der allerdings zehn Mal so groß ist wie der Betrieb des Großvaters. Der Verleger stärkte den Landwirten den Rücken. Ippen sprach von „Eingriffen in die Selbstständigkeit des Wirtschaftens, die einfach überzogen sind“. So werde ernsthaft erwogen, das Anbinden von Kühen zu verbieten. Es sei Wahnsinn, das vorzuschreiben. „Wenn das kommt, dann können in Bayern von zehn Betrieben acht schließen.“ Denn es könne nicht jeder einen Laufstall finanzieren. Darüber hinaus ging Ippen auf das Bild ein, das die Stadtbevölkerung aus seiner Warte vom Leben auf dem Land hat. Peiting – Der Auftakt des Milchfrühlings war ein Erfolg auf der ganzen Linie. Zeitungsverleger Dr. Dirk Ippen hielt in Peiting die Festrede. „Die Sicht des Städters vom Leben auf dem Land ist unrealistisch und romantisch“, stellte Ippen fest. Der Städter wisse nicht, was es bedeutet, auf dem Land tätig zu sein. „Reine Stadtmenschen haben oft nicht das Naturverständnis.“ Landwirt zu sein sei noch nie ein Weg gewesen, reich zu werden, ergänzte Ippen, Verleger des KREISBOTEN und Münchner Merkur. „Aber es ist ein wunderbarer Beruf.“ Als Publizist sei er immer bemüht gewesen, die Interessen der Landwirtschaft zu vertreten. Kreisbäuerin Silvia Schlögel bekam ein dickes Lob von Peitings Bürgermeister Michael Asam (SPD). Es sei „eine tolle Leistung, wie sie in den vergangenen Jahren die Milch in den Vordergrund gestellt hat. Die Milch hat wieder eine ganz andere Bedeutung bekommen.“ Schlögel betonte, es sei ihr ein großes Anliegen, „dass die Landwirte in die Stadt gehen“ und für ihre Produkte werben. Im Rahmen des Milchfrühlingsfestes wurden auch die Sieger des Milch-Marketingwettbewerbs gekürt und mit Preisen belohnt. Die Teilnehmer waren zahlreich und sehr kreativ. So fertigten die Kinder unter anderem Geldbörsen und Taschen mit Milchwerbung an. Doch auch originelle Slogans und Filme wurden eingeschickt. Die Veranstalter bekamen insgesamt 500 Einsendungen. Erster Milchweglauf Ein Höhepunkt des Milchfrühlings geht am Samstag, 30. April, in Rottenbuch mit dem 1. Pfaffenwinkler Milchweglauf über die Bühne. An der Schönegger Käse-Alm geht es los, die Teilnehmer laufen oder bestreiten die vier Kilometer mit Nordic Walking. Der Startschuss fällt um 13 Uhr, es gibt Pokale und Medaillen für die Gewinner. Ein Moded Frühstück findet am Samstag, 16. April, von 9 bis 16 Uhr bei Eichmeiers Modewelt in Peiting statt mit Leckerem aus regionalen Milchprodukten und speziellen Angeboten im Laden. Am Freitag, 29. April, werden im Huglfinger Kochatelier Brenner ein Winzer und eine Käsesommeliere erklären, welcher Wein zu welchem Käse passt.

**Deutsche Handwerks-Zeitung**

München und Oberbayern - Ausgabe 7/2008

## „Es kommt auf jeden Einzelnen an“

Merkur-Verleger Dr. Dirk Ippen spricht bei Handwerkerempfang der KH Erding



Merkur-Verleger Dr. Dirk Ippen (links) im Gespräch mit Erdings Kreishandwerksmeister Albert Roth. Foto: Erdinger Anzeiger

## „Es kommt auf jeden Einzelnen an“

Zum Handwerkerempfang 2008 lud Kreishandwerksmeister Albert Roth Dirk Ippen als Festredner ein. Der Herausgeber des Münchner Merkurs und vieler anderer Heimatzeitungen – wie dem Erdinger Anzeiger – hat ganz besonders das lokale Geschehen im Visier. In Erding sprach Ippen jedoch unter dem Titel „Wo stehen wir, was kommt auf uns zu?“ über die großen weltgeschichtlichen Zusammenhänge.

„Während noch vor 20 Jahren, nach dem Fall der Mauer, die Hoffnungen groß waren, dass nun eine neue Zeit des Wohlstands und Glücks für alle angebrochen sei, belehren uns Dinge wie die blutige Niederschlagung des Aufstands in Tibet durch die Chinesen eines Besseren“, sagte Ippen. Besorgt zeigte sich der Verleger auch über das Russland unter Putin, in dem es keine Pressefreiheit gäbe und kein Rechtssystem. Bedenklich sei, so Ippen, auch der extreme Nationalismus, den Putin in Russland initiiert habe, indem er den Verlust der baltischen Staaten und anderer Nationen nach der Öffnung beklage. Doch auch im vorderen Orient sieht Ippen ein großes Gefahrenpotenzial. In Afghanistan sei die Terrorbedrohung tatsächlich echt und betreffe uns voll.

„Durch die Globalisierung hat sich die Welt wirtschaftlich grundlegend verändert“, so Ippen zur gesamtwirtschaftlichen Situation. Hier sei vor allem China die treibende Kraft: Schon heute würden dort 50 Prozent aller Schweine verzehrt, das Land verbrauche außerdem 30 Prozent der weltweiten Stahlproduktion. China werde der Rohstoffimporteur Nummer eins werden und damit die Preise nach oben treiben. „Die Märkte sind durcheinandergebracht“, betonte Ippen. Auch in Deutschland sei dies spürbar, beispielsweise in einer Inflationsrate von 2,8 Prozent. Es gäbe eine steigende Weltinflation. Aufgrund der Kreditkrise und des niedrigen Dollarkurses ist Ippen „nicht ganz zuversichtlich“ hinsichtlich der wirtschaftlichen Lage in Deutschland.

Ippen sprach sich vehement gegen die in Deutschland noch immer vorherrschende „Fortschrittsfeindlichkeit“ aus, die er jedoch nicht nur am Transrapid festmachen wollte. Auch in der Energie läge die Zukunft noch immer in der Kernkraft, die in Deutschland strikt abgelehnt werde. Auch die grüne Gentechnik sei gerade für eine umweltschonende Landwirtschaft notwendig. Deutschland sei bis jetzt ein großer Gewinner der Globalisierung, deutsche Industrieprodukte genießen noch immer einen hohen Stellenwert auf der ganzen Welt. Nicht zuletzt durch die starke Lohnzurückhaltung in den vergangenen fünf Jahren sei Deutschland wieder wettbewerbsfähiger geworden. Ippen mahnte jedoch, dass ein soziales

Ungleichgewicht entstanden sei und dass die Schere zwischen Wohlstand und Armut immer größer werde. Noch immer würden große Unternehmen und Kapitalbesitzer bevorzugt, während dem Durchschnittsverdiener 52,2 Prozent Abgaben abverlangt würden. Hier müsse die Politik handeln, denn es sei demotivierend, wenn von einer Gehaltserhöhung 60 bis 70 Prozent abgezogen würden.

### **Lokale Verbindung**

Abschließend sprach sich Ippen für eine „Mentalität der Eigenverantwortung“ aus. „Es kommt auf jeden Einzelnen an, denn der Staat kann nicht jedes Risiko von seinen Bürgern fernhalten“, so Ippen. Deshalb seien gerade auch lokale Verbindungen besonders wichtig, denn um den deutschen Mittelstand, und auch um das duale Ausbildungssystem, beneide uns die Welt. Wie gut das lokale Netzwerk im Kreis Erding funktioniert, das zeigte der gut besuchte Handwerkerempfang, bei dem sich trotz Stichwahlen eine ganze Reihe von Politikern eingefunden hatten wie der bisherige Bürgermeister von Erding, Karl-Heinz Bauernfeind, und Maximilian Gotz, der für dessen Nachfolge in die Stichwahl musste (die er auch gewann), oder die Landtagsabgeordnete Dr. Hildegard Kronawitter. Gastgeber Willy Neupärtl, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse Erding-Dorfen, richtete ein kurzes Grußwort an die Gäste, zu denen Vertreter der Berufsschule Erding, der AOK, des Finanzamtes, der Agentur für Arbeit und der Umlandbeauftragte des Flughafens München zählten.

Kreishandwerksmeister Albert Roth konnte auf insgesamt gute Zahlen verweisen, da Erding vom nahe gelegenen Flughafen profitiere. Insgesamt zählt die Handwerkerschaft 1.997 Betriebe (ein Plus von 3,6 Prozent), davon 1.348 aus der Anlage A (zulassungspflichtige Handwerke). Auch bei den Beschäftigten stieg die Zahl leicht um 0,3 Prozent auf 7.000 an. Die Umsätze sanken zwar geringfügig um 0,7 Prozent auf 810 Millionen Euro, lagen damit aber pro Beschäftigten noch immer über dem Durchschnitt von Oberbayern. Rückläufig, wenn auch auf hohem Niveau, war die Zahl der Auszubildenden, die um 3,9 Prozent sank. Insofern erinnerte Roth daran, dass im nächsten Jahr 2.000 Schüler in Erding auf den Ausbildungsmarkt drängten, die versorgt werden müssten. Für 2008 sieht Roth allenfalls eine Eins vor dem Komma beim Wachstum, eher rechnet er aber mit einer schwarzen Null. Denn gerade die Leitbranchen Bau und Kfz schwächelten aufgrund des Wegfalls der Eigenheimzulage und der Mehrwertsteuererhöhung noch immer.ki